

NEUERSCHEINUNG

ERNST BARLACH DIE HÖLZER Ab 5. Januar 2020 erhältlich

Barlachs 150. Geburtstag feiern wir mit einem Prachtband zu seiner wichtigsten Werkgruppe, den Holzskulpturen. Ausgehend von unserem Sammlungsbestand haben wir den Fotografen Andreas Weiss auf Reisen geschickt, um zwischen Lübeck und Zürich alle erreichbaren Stücke neu aufzunehmen. Ergebnis dieses Mammutprojekts ist die umfassendste Publikation zu Barlachs Holzskulpturen, die je erschienen ist: Von 85 erhaltenen Werken sind darin 70 auf großformatigen Farbtafeln versammelt. Faszinierende Gesamt- und Detailaufnahmen erschließen Barlachs Hölzerkosmos neu – ein Muss für Einsteiger, Kenner und Genießer.

NEW PUBLICATION

ERNST BARLACH WOODWORK Available from 5 January 2020

We celebrate the 150th anniversary of Barlach's birth with a luxury volume of his most important group of work, the wooden sculptures. Starting with the items in our collection, we then sent the photographer Andreas Weiss on his travels to take new pictures of all the pieces accessible between Lübeck and Zurich. The result of this mammoth project is the most comprehensive work on Barlach's wooden sculptures ever published: of 85 existing works, 70 are brought together in large-format colour plates. Fascinating long shots and close-ups rediscover Barlach's woodwork cosmos – a must for newcomers, connoisseurs and aficionados.

Ernst Barlach Die Hölzer Woodwork

Ca. 352 Seiten mit 300 Farbabbildungen,
Deutsch/Englisch, gebunden
Approx. 352 pages with 300 colour plates,
German/English, hardcover
Verlag Kettler

Museumsausgabe / Museum edition € 49
Zu bestellen unter / Orders:
info@barlach-haus.de



VORSCHAU

KOSMOS OST Kunst in der DDR 1949–89. Das Albertinum Dresden zu Gast 5. April – 28. Juni 2020

Im Frühjahr 2020 eröffnet das Dresdner Albertinum eine umfassende Barlach-Retrospektive, die sich maßgeblich auf Bestände des Ernst Barlach Hauses stützt. Das Projekt ist Anlass für einen Ost/West-Tausch: Das Albertinum leiht im Gegenzug Hauptwerke seiner Sammlung von Kunst in der DDR. Die Präsentation umfasst Gemälde und Skulpturen der Nachkriegszeit, »Sozialistische Gegenwartskunst« der 1960er und 70er Jahre sowie Arbeiten einer jüngeren Künstler*innengeneration. Zu entdecken ist ein breites Spektrum an Stilen und Positionen – von sachlich bis expressiv, figürlich bis abstrakt, konformistisch bis kritisch.

PREVIEW

KOSMOS OST Art in the GDR 1949–89. Works from the Dresden Albertinum 5 April – 28 June 2020

In early 2020 the Dresden Albertinum opens an extensive Barlach retrospective significantly based on items from the Ernst Barlach Haus. The project is the occasion for an East/West exchange: in return the Albertinum loans major works from its collection of art in the GDR. The presentation covers post-war paintings and sculptures, 'socialist contemporary art' from the 1960s and 70s and works by a younger generation of artists. A wide spectrum of styles and positions can be discovered – from objective to expressive, figurative to abstract, conformist to critical.



Wolfgang Mattheuer:
Das vogtländische
Liebespaar / Vogtland
Lovers, 1972
Albertinum / Galerie
Neue Meister, Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

INFORMATION

Kurator*innenführungen Dienstag, 14. Januar, 11. Februar und 10. März 2020, 18 Uhr **Familientag** (freier Eintritt und Programm für Eltern und Kinder) 19. Januar 2020, 11–18 Uhr **Katalog** Es erscheint ein Katalogheft, das die Ausstellung und die Intervention von Marten Schech dokumentiert.



Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr **Eintritt** 7 €, ermäßigt 5 €, Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre frei **Führungen** Kostenlose öffentliche Führungen **sonntags 12 Uhr**, Anmeldungen zu privaten Führungen (auch in Deutscher Gebärdensprache): 040–82 60 85 / info@barlach-haus.de **Barrierefreiheit** Das Museum ist aufgrund seiner besonderen Architektur nicht barrierefrei, Besuche können aber individuell abgestimmt werden. Weitere Informationen: 040–82 60 85
Opening hours Tuesday to Sunday 11 a.m.–6 p.m. **Admission** €7, concession €5, children / minors up to 18 years free **Guided tours** Free public tours **12 a.m. every Sunday** (in German). Booking for private guided tours: info@barlach-haus.de **Accessibility** Because of its specific architecture the museum is not wheelchair accessible, but individual visits can be arranged. Further information: +49 40–82 60 85

ERNST BARLACH HAUS
Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark, Baron-Voght-Straße 50a, 22609 Hamburg
Tel. 040-82 60 85, info@barlach-haus.de
www.barlach-haus.de

ERNST BARLACH HAUS 2020
ERNST BARLACH WIRD 150

»WERDEN, DAS IST DIE LOSUNG!«
Szenen zum 150. Geburtstag von Ernst Barlach

5. Januar – 22. März 2020

»WERDEN, DAS IST DIE LOSUNG!«

Szenen zum 150. Geburtstag von Ernst Barlach

5. Januar – 22. März 2020

Ernst Barlach (1870–1938) veröffentlichte zwischen 1912 und 1929 sieben Dramen. Diese Texte, die sich entschieden von damaligen Bühnenkonventionen lösen, galten als unaufführbar – darüber hinaus hatte ihr Autor für zeitgenössische Inszenierungen kaum etwas übrig.

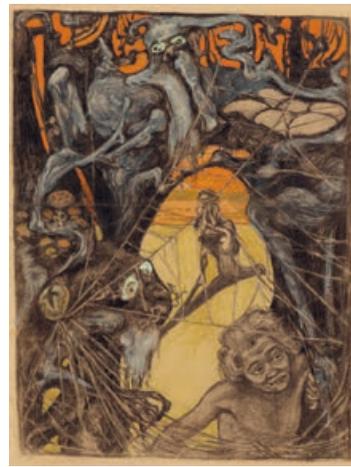
Barlachs literarische Arbeit ist untrennbar mit seinem Gesamtwerk verbunden. So erscheinen die berühmten Holzskulpturen, wie es der Künstler 1924 notierte, als »Kunst-Menschen«, die Handpuppen oder Marionetten vergleichbar auf den Bühnen von Museen, Galerien oder Privatsammlungen auftreten. Theaterstücke wie *Der arme Vetter*, *Die gute Zeit* oder *Der tote Tag* mit ihrer Fülle grotesker Gestalten und ihren karnevalistischen Wortschöpfungen lassen Körperlichkeit und Innenleben dieses plastischen Ensembles greifbar werden: Psychisch und physisch versehrte Figuren ringen um den Sinn des Daseins. Es gibt keine Gewissheiten, nur Verknotungen oder Verästelungen – und die Sehnsucht nach Veränderung: »Werden, das ist die Lösung!« heißt es 1926 programmatisch in *Der Blaue Boll*.

Die Ausstellung zum Jubiläumsjahr möchte zentrale Themen Barlachs wie Spiritualität, Geschlechterrollen oder das Prekäre der menschlichen Existenz medienübergreifend verfolgen und in ihrem Wechselspiel neu beleuchten. Eine ortssensible Intervention des in Berlin lebenden Künstlers Marten Schech unterstützt das Anliegen, der Ambivalenz wie der Aktualität von Barlachs Œuvre nachzugehen. Dabei sollen – trotz aller Ernsthaftigkeit – auch die humoristischen Seiten des Künstlers nicht zu kurz kommen. Denn, wie er selbst bemerkte: »Barlach ist lachbar.«

»Werden, das ist die Lösung!« präsentiert plastische, zeichnerische und druckgrafische Werke aus der Sammlung des Ernst Barlach Hauses. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg.



Marten Schech:
Pinkhouse, 2019



Im Zauberwald / In the Enchanted Wood,
1899



Marokko-Lärm /
Morocco Hubbub, 1906



Nöck / Merman,
um / c. 1903/04

Kurator*innen / Curators: Pauline Behrmann, Felix Krebs, Laila Kristoffersen, Petra Lange-Berndt, Tilman Levine, Helena Müller, Karsten Müller, Josepha-Maria Otto, Steffi Pralle, Caecilia Reemtsma, Lucas Stübbe, Karin von Behr, Lina von Waldow und Fanny Weidehaas.

‘BECOMING, THAT’S THE WORD!’

Scenes for Barlach’s 150th Anniversary

5 January – 22 March 2020

Between 1912 and 1929 Ernst Barlach (1870–1938) published seven plays. These texts, which decisively break with the stage conventions of the day, were considered unperformable – but their author thought very little of contemporary theatrical productions anyway.

Barlach’s literary output is inseparable from the artist’s work as a whole. So the famous wooden sculptures, as Barlach noted in 1924, appear as ‘art-people’, comparable with hand puppets or marionettes, on the stages of museums, galleries or private collections. Plays like *Der arme Vetter* [The Poor Cousin], *Die gute Zeit* [The Good Time] or *Der tote Tag* [The Dead Day], with their wealth of preposterous figures and carnivalesque neologisms, make the physicality and inner life of this sculptural ensemble tangible: psychically and physically maimed figures wrestle with the meaning of existence. There are no certainties, only knots or ramifications and the yearning for change: ‘Becoming, that’s the word!’ is the programmatic claim of *Der Blaue Boll* [Blue Boll] in 1926.

This anniversary exhibition takes a cross-media approach to Barlach’s central themes of spirituality, gender roles or the precariousness of human existence, so as to cast them in a new light through their interaction. A site-sensitive intervention by the Berlin-based artist Marten Schech supports the aim of examining the ambivalence and contemporary relevance of Barlach’s work. But despite all seriousness the artist’s humorous side won’t be overlooked. For as he himself remarked: ‘Barlach ist lachbar’ [‘Barlach is risible’].

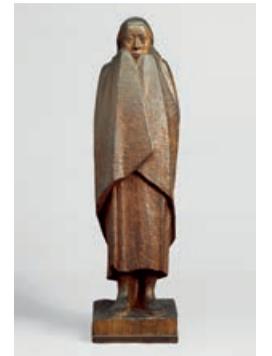
‘*Becoming, That’s the Word!*’ presents sculptures, drawings and prints from the Ernst Barlach Haus collection. The exhibition is a joint project with the Department of Art History, Universität Hamburg.



Ernst Barlach in seinem Atelier / in his studio, 1935



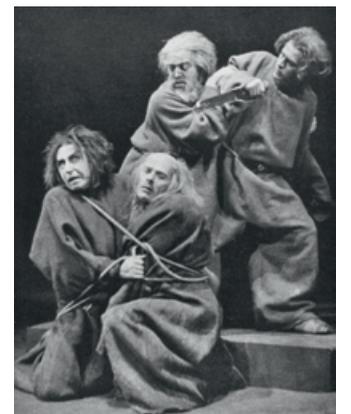
Der Harfner / The Harper, 1923



Frierendes Mädchen /
Freezing Girl, 1917



Kopf einer Säuferin / Head of a
Drinker, 1906



Barlachs Drama *Die Sündflut* im Stadttheater Köln / Barlach’s play *The Flood* at the Stadttheater in Cologne, 1927